

Der Kaufvertrag enthält in der Regel folgende Mindestbestandteile:

a) Name und Anschrift des Verkäufers

b) Name und Anschrift des Käufers

Wichtig ist, dass beide Vertragspartner aufgrund dieses Schriftstückes **identifizierbar** sind.

c) Qualität

Das **Gut** bzw. die **Güter**, über die der Kaufvertrag abgeschlossen wird, muss bzw. müssen beschrieben werden. Die Qualität der Güter kann beispielsweise mit Marken, Typen³, Normen⁴, Handelsklassen⁵, Beschreibungen⁶ und Abbildungen festgelegt werden. Im angeführten Beispiel wird die Qualität aufgrund einer Beschreibung der Möbel erfasst.

d) Quantität

Mengenangabe im Kaufvertrag

Sonderformen:

Draufgabe: 10 Stück bestellt und bezahlt, 11 erhalten („nimm 3 zahl 2“)

Dreingabe: 10 Stück bestellt und geliefert, aber nur 9 bezahlt.

e) Preis des Gutes bzw. der Güter (zB einschließlich möglicher Preisabzüge)

f) Unterschriften der Vertragspartner

Durch die Unterschrift akzeptieren die Partner den Vertrag.

Der schriftliche Vertrag wird für beide Vertragspartner bindend.

1.5.2 Weitere regelmäßige Bestandteile eines (schriftlichen) Kaufvertrags

Weitere Punkte, die häufig in einem (schriftlichen) Kaufvertrag geregelt werden, sind:

- **Lieferbedingungen:** Wann, wohin und von wem wird geliefert?
Wer trägt die Lieferkosten und das Risiko einer Beschädigung während des Transportes?
- **Zahlungsbedingungen:** Wann, wo und wie wird gezahlt?
- **Verpackung:** Wie wird die Ware verpackt, und wer trägt die Kosten?
- **Nebenleistungen:** zB Einschulung, besondere Kundenbetreuung etc.
- **Garantie:** Wie lange kommt der Verkäufer zusätzlich zur gesetzlichen Gewährleistung für Mängel auf und für welche Mängel tut er das?

Die genannten Bedingungen werden häufig auch in schriftlicher Form in den **Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Unternehmens (AGB)** geregelt.

1.5.3 Allgemeine Geschäftsbedingungen

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) werden von Unternehmern bzw. ihren Verbänden entwickelt, **um immer wieder vorkommende Vertragsbestandteile zu standardisieren**. Die Vertragsparteien können jederzeit die AGB ändern bzw. Teile davon streichen.

AGB gelten nur, wenn sie im Einzelfall vereinbart wurden.

- Dazu müssen sie **bei Vertragsabschluss am besten ausdrücklich** in den Kaufvertrag aufgenommen werden. Eine entsprechende Formulierung dafür wäre zB: „Die auf der Rückseite angeführten Allgemeinen Geschäftsbedingungen wurden durch den Kunden zur Kenntnis genommen und sind Vertragsbestandteil“.
- Der Vertragspartner muss außerdem die Möglichkeit haben, sich **über die AGB in Kenntnis zu setzen**. Wenn er keinen Gebrauch davon macht, ist dies seine Sache. Das heißt, wenn er die Möglichkeit hatte, sich über die AGB zu informieren, es aber unterlassen hat, gelten sie trotzdem.

³ beschreiben die Qualität der Endprodukte industrieller Fertigung, zB bei Autos

⁴ Normen sind allgemeingültige Richtlinien aller Art, zB ÖNORM, DIN, ISO

⁵ beschreiben die Qualität von Lebensmitteln, zB Obst, Eier, Wein

⁶ zB Beschreibung eines Weins auf dem Etikett, oder aber auch eine Auflistung der Inhaltsstoffe (zB Nährstoffangaben auf Lebensmitteln)

4 LÖSUNGSVORSCHLÄGE

Lösungsvorschlag zu Blatt 1: Rechtliche Bedingungen für das Zustandekommen eines Kaufvertrags

AUFGABE 1:

- a) *In welche Gruppe lässt sich Lena in Bezug auf ihre Geschäftsfähigkeit einordnen?*
- b) *Ist Lena dazu berechtigt, diesen MP3-Player zu kaufen? Begründen Sie Ihre Antwort!*
- c) *Nehmen Sie an, Lena wäre erst 13 Jahre alt. In welche Gruppe lässt sich Lena dann in Bezug auf ihre Geschäftsfähigkeit einordnen? Welche Auswirkungen hätte dies auf den beabsichtigten Kauf?*
- a) Lena ist 17 Jahre alt und gehört somit zu den mündigen Minderjährigen. Sie ist also beschränkt geschäftsfähig.
- b) Lena darf sich diesen MP3-Player kaufen, da sie als mündige Minderjährige über selbstverdientes/geschenktes Geld verfügen darf, solange ihr Lebensunterhalt nicht gefährdet wird. Als Schülerin lebt sie wahrscheinlich bei den Eltern, die auch für ihren Lebensunterhalt sorgen und ihr Ersparnis steht zu ihrer freien Verfügung.
- c) Wenn Lena dreizehn Jahre alt wäre, würde sie zu der Gruppe der unmündigen Minderjährigen zählen und wäre ebenfalls beschränkt geschäftsfähig. Allerdings dürfte sie in diesem Fall nur altersübliche geringfügige Geschäfte abschließen. Der Kauf eines MP3-Players um EUR 180,00 fällt nicht unter ein altersübliches geringfügiges Geschäft. Dieser Kauf ist ohne Zustimmung des gesetzlichen Vertreters schwebend unwirksam. Erst durch die nachträgliche Zustimmung (Genehmigung) des gesetzlichen Vertreters kann das Geschäft seine Gültigkeit erlangen. Der Verkäufer ist bis zu dessen Entscheidung an seine Willenserklärung (Verkaufswille) gebunden.

AUFGABE 2:

Nehmen Sie an, die Eltern der 13-jährigen Lena haben ihr verboten, sich einen MP3-Player zu kaufen. Welche Auswirkung hätte dies auf den Kaufvertrag?

Das Geschäft ist ungültig, wenn die Eltern auch im Nachhinein dem Kauf nicht zustimmen. Der Verkäufer kann verlangen, dass sich der gesetzliche Vertreter binnen einer angemessenen Frist äußert. Verweigert dieser die Genehmigung oder äußert er sich nicht binnen dieser Frist, so ist das Geschäft als vom Anfang an ungültig anzusehen. Der Verkäufer und Lena müssten das Geld und die Ware wieder zurücktauschen.

AUFGABE 3:

Die 17-jährige Lena kauft sich den Mp3-Player von ihrem ersparten Taschengeld. Sie zahlt den MP3-Player an der Kassa. Welche Gesetze liegen diesem Kaufvertrag zugrunde? Begründen Sie Ihre Antwort!

Grundsätzlich gilt das ABGB und zusätzlich gilt noch das KSchG, da Lena eine Privatperson (Konsumentin) und der Verkäufer Unternehmer ist.

Kaufvertrag

Verkäufer
Ich will

Käufer
Ich will

Was?
zB die neue CD von Robbie Williams

Wie viel?
zB 1 Stück

Zu welchem Preis?
zB EUR 16,90

verkaufen

Übereinstimmende
Willenserklärung

kaufen

= Grundlage jeden Kaufvertrags